

# Abitur im Corona-Frühjahr 2020

## Internate Marienhöhe: Reflexionen unserer Absolvent/-innen

**K**einer unserer sieben frisch gebackenen Abiturientinnen und Abiturienten hätte gedacht, dass sie als Teil eines besonderen Jahrgangs mit „Corona-Abitur“ in die Geschichte eingehen werden. Bis zum letzten Tag vor Prüfungsbeginn im März 2020 war nicht klar, ob das schriftliche Abitur in Hessen überhaupt stattfinden würde. Es war eine hoch angespannte und von Ungewissheit geprägte Stimmung. Gott sei Dank gelang es allen sieben Prüflingen aus den Internaten, an ihren Abiprüfungen krankheitsfrei teilzunehmen – fern ihrer Heimat und ihren Familien und Freunden, mit denen sie während dieser Zeit keinen direkten Kontakt pflegen durften. Wir sind sehr stolz auf sie und ihre Leistung, in einer derart herausfordernden Zeit einen klaren Kopf bewahrt zu haben.

Umso mehr freuen wir uns, dass sie sich in dieser Ausnahmesituation – gleich nach den schriftlichen und einige Wochen vor den mündlichen Prüfungen – die Zeit genommen haben, um eine kleine Rückschau auf ihre Lebensjahre im Internat des Schulzentrums Marienhöhe zu halten. Im Folgenden möchten wir euch an einigen Gedankensplittern unserer Abiturientinnen und Abiturienten teilhaben lassen:



„Ich habe gelernt, dass ich es nicht allen Leuten recht machen kann und muss. Dass es gut ist, auch meinen eigenen Bedürfnissen nachzugehen. Durch ganz viele Impulse bin ich hier zu einer starken Frau geworden.“

*Amelie Wegner aus Ratzeburg, vier Jahre im Internat*



„Ich würde sagen: Selbständigkeit und Erwachsenwerden waren meine Meilensteine, die ich erreicht habe.“

*Felix Lipka, Fürstfeldbruck, zwei Jahre im Internat*



„Es war interessant, mit einem ‚Fremden‘ eine Zeit lang sein Zimmer zu teilen. Mein Zimmerkollege war supernett, und doch gab es mal ein paar Probleme, die dann dank eines Pädagogen schnell gelöst werden konnten.“

*Fynn Gessler, Gießen, vier Jahre im Internat*



„Bevor ich auf die Marienhöhe kam, hatte ich ehrlich gesagt eine Horrorvorstellung von Internaten. Aber als ich dann hier war, stellte es sich doch als ganz anders heraus. Es fiel mir nicht schwer, mich hier wohlfühlen.“

*Paulina Martiny, Wiesbaden, vier Jahre im Internat mit einem Jahr Unterbrechung*



„Schwer war es am Anfang, mich an ein neues Schulsystem zu gewöhnen und mich in eine unbekannte Klasse zu integrieren. Es wurde aber leichter, weil mir alle hier sehr geholfen haben und alle sehr proaktiv und freundlich sind.“

*Huayang Wang, China, drei Jahre im Internat*



„Am Anfang dachte ich, das Internat hat viele unnötige Regeln. Es hat ein Jahr lang gedauert, bis ich wirklich im Internat ankam. Ich hatte mir vorher nie die Möglichkeit gegeben, das Internat als mein Zuhause anzuerkennen. Erst als ich anfing, hier bewusst mehr Zeit zu verbringen, konnte ich die Schönheit des Internats erkennen. Diese zwei Jahre dort haben mich als Mensch sehr positiv beeinflusst. Ich bin jetzt viel sozialer und – nach Aussage meiner Bezugstreuerin – auch entspannter geworden.“

*Regina Curiel-Fernandez, Mexiko, zwei Jahre im Internat*



„Ich habe auf der Marienhöhe erst meinen Realschulabschluss gemacht, danach habe ich mich entschieden, weiterzumachen und jetzt stecke ich mitten im Abitur. Das hätte ich mir am Anfang nicht zugetraut. Die Marienhöhe war – trotz aller Höhen und Tiefen – die beste Entscheidung für mich. Ohne die Marienhöhe wäre vieles für mich nicht so gut geworden wie es heute ist.“

*Beatrice Edel, Stendal, fünf Jahre im Internat*

Ein wesentlicher Teil des Internatslebens, den alle Abiturientinnen und Abiturienten in den Interviews erwähnten, waren die vielen, tiefen und freundschaftlichen Beziehungen die sie erleben durften:

„Das Beste sind einfach die Freundschaften. So intensiv erlebt man Freundschaften im Alltag nicht, weil man im Internat Tag und Nacht zusammen ist, egal, ob es einem gut oder schlecht geht. Die Zimmerkollegin aus meinem ersten Marienhöher Jahr ist seitdem meine beste Freundin.“ (Beatrice)

„Wenn abends die Pflichten vorbei sind, beginnt die Zeit voller facettenreicher Erlebnisse.“ (Amelie)

„Es gibt so viele lustige Aktivitäten, die ich vorher noch gar nicht kannte.“ (Huayang)

„Man hat immer jemanden zum Reden und ist nie alleine. Hoffentlich halten wir auch alle nach dem Abitur weiterhin Kontakt!“ (Paulina)

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten 2020: Wir als Team der Internate wünschen euch, dass euch die hier geschlossenen Freundschaften noch lange in eurem Leben begleiten. Es war eine schöne Zeit mit euch und wir wünschen euch von Herzen alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen auf eurem weiteren Lebensweg!

*Das Team der Internate des Schulzentrums Marienhöhe*